

Warum?

Von -Ludwig-

Warum...?

Dunkelheit um mich herum;
Ich kann nicht verhindern, dass sie mich umströmt;
Dabei will ich es doch gar nicht...

Ich laufe über die noch recht belebte Straße;
Remple Menschen an; merke es aber kaum;
Es ist mir egal, ob sie mich deshalb anschreien oder leise fluchen; ich überhöre es...

Um mich herum eine Allee von Bäumen; wirken übernatürlich groß neben meiner
zusammengekrümmten Gestalt;
Ich schleppe mich eher, als dass ich gehe; aber keiner der Passanten, scheint das zu
bemerken...

Ich fühle mich allein; allein auf der Straße; allein in dieser Stadt; allein auf der ganzen
Welt...
Aber bin ich es wirklich?
Ja, seit du mich verlassen hast, bin ich es.
Vielleicht nicht allein auf der Welt, aber allein in meinem Herzen; in meiner Seele.
Fühle mich verlassen; wie ein Hund ausgesetzt; jeden Bezug zum Leben
verloren...ohne dich...

Warum...? Warum hast du mich verlassen? Was habe ich wieder falsch gemacht?
Habe ich überhaupt heute einen Fehler begangen oder hast du nur alle Male
zusammengezählt?
Ich weiß, dass ich viel falsch gemacht habe, aber sind das Gründe mich zu verlassen?
Alles... alles das, was vorgefallen ist, kannst du mir das so übel nehmen?
Ja, du kannst... das weiß ich jetzt; habe ich heute bemerkt, als du mich gnadenlos
rausgeschmissen hast.
"Es reicht!" hast du geschrien.
Warum? Nur weil du es heute falsch verstanden hast?
Warum hast du mich nicht erklären lassen?
Warum kannst du mir nicht glauben?
Diese Frage ist überflüssig; ich weiß es selbst, ich habe dich oft genug enttäuscht und
nun hast du genug von mir...

Ich spüre sanften Regen auf meine Nase tropfen.
Regen... Regen passt zu meiner Stimmung; trübe; verhangen; lustlos.

Hast du den ganzen Spaß, den wir hatten einfach vergessen?
Oder... hast du nur vorgetäuscht, dass du glücklich mit mir bist?
War alles nur Ausrede; war ich nur ein Abenteuer für dich? Eine Liebelei, die man einfach wegwerfen kann, wenn es dir passt; wenn du nicht mehr willst; wenn ich dir nicht mehr gut genug bin?! Bin ich das für dich gewesen?!
Auch deine Schläge, wenn du unzufrieden warst, habe ich ertragen, weil ich wusste, dass du dich später dafür entschuldigst.
Deine missachtenden Blicke trafen mich hart; hart im Herzen; sowie in der Seele, aber ich habe geschwiegen; wusste, dass alles wieder gut wird.
Ich habe dir alles verziehen, aber du... DU verzeihst mir nicht, warum...?
Warum bist du so abscheulich? Was habe ich dir nur getan?
Aber ich hänge an dir. Habe dir geschworen, dass ich dich immer lieben werde, egal was kommt.

Tränen der Verzweiflung sammeln sich in meinen Augen; perlen meine Wangen hinab, als ich plötzlich zusammenbreche; meine Beine mich nicht mehr tragen; meine Kleidung unendlich schwer wird.
Ich lasse mich fallen; habe eh alles im Leben verloren...
Von meinen Eltern verstoßen; vom Geliebten verlassen; eigene Wohnung gekündigt...
Warum ausgerechnet ich?
Diese Frage drängt sich mir auf, als ich auf dem Boden sitze; die Augen schließe; friere.

Ich will nicht mehr!
Wozu soll ich noch leben? Wozu?!
Diese Frage kann mir wohl keiner beantworten; außer du vielleicht...
Aber du willst eh nie wieder mit mir reden...

Ich spüre, wie meine Hände und meine Beine zittern, als ich meine blauen Augen schließe.
Das einzige, was ich noch hervorpressen kann ist "Thoma! Ich liebe dich!", ehe meine Sinne wegdriften; ich endlich Erlösung finde...